Theater

Spielenachmittag in der Skylobby

Gütersloh (gl). Zu einem Spielenachmittag über den Dächern von Gütersloh laden die Kultur-Räume ein. Am Sonntag, 16. November, von 14 bis 18 Uhr, ist die Skylobby des Theaters Gütersloh für alle ab sechs Jahren geöffnet, um dort einen Spielenachmittag mit verschiedenen Brett- und Gesellschaftsspielen zu verbringen. Der Eintritt zur Veranstaltung „Spielen im Theater“ ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wenn im Theater gespielt werde, dann sei der Ort des Geschehens meistens die Bühne, heißt es in der Ankündigung. Aber am 16. November verwandele sich die Skylobby des Theaters Gütersloh erneut in einen Treffpunkt für Spielfreude, Kreativität und gute Gesellschaft. Die Skylobby wird an diesem Nachmittag zur Spielstätte für Brett- und Gesellschaftsspiele.

Nach der gelungenen Premiere in der vergangenen Spielzeit wird „Spielen im Theater“ fortgesetzt. Die Veranstaltung für Spielbegeisterte ab sechs Jahren ist eine Kooperation mit dem lokalen Spieleladen „Wolpertinger“, der eine vielfältige Auswahl an Spielen zur Verfügung stellen wird. Von kurzweiligen Würfel- oder Kartenspielen über Strategiespiele, zeitlose Klassiker bis hin zu modernen Geheimtipps – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Auch eigene Spiele dürfen mitgebracht werden. Die Skylobby des Theaters bietet den idealen Rahmen, in die Welt der Gesellschaftsspiele einzutauchen und einen schönen Nachmittag zu verbringen, mit weitem Blick über Gütersloh, werben die Kultur-Räume.

Ansprechpartnerin für weitere Informationen ist Anna Lena Friedrichs, 05241/864148, E-Mail: annalena.friedrichs@guetersloh.de. Weitere Spielnachmittagstermine: 11. Januar und 29. März, jeweils von 14 bis 18 Uhr.

15. November

Restkarten für „Sazerac Club“

Harsewinkel (gl). Zur fünften Auflage des „Sazerac Clubs“ in der Klosterpforte Marienfeld lädt die Jazzband „The Sazerac Swingers“ für Samstag, 15. November, ein. Es ist eine Kombination aus Live-Jazz-Dinner-Konzert und Burlesque Show, heißt es in der Ankündigung. Die Stuttgarter Burlesque-Ikonen Raunchy Rita und Fanny di Favola, Marlene von Steenvag aus Berlin, das Akrobatik-Duo Flame Foxx aus dem Schwarzwald, den „Latin King of New Orleans“, Fredy Omar und die kanadische Sängerin und Burlesque-Künstlerin Emily Rault, auch bekannt als „Miss Delta Daggers“ treten auf. Es gibt Restkarten zum Preis von 199 Euro pro Person. Kartenanfragen per E-Mail an info@sazeracswingers.com.

Europas Künstlerweg

Inspirierende Begegnung: Nirgül Kantar-Dreesbeimdieke (links) im Atelier der Liechtensteiner Künstlerin Sandra Rossi. Fotos: privat

Der Künstler Peter Nutt in seinem Atelier.

Dagmar Frick-Islitzer kommt 2026 nach Gütersloh.

Nirgül webt ihr Künstlernetz weiter

Von REGINA BOJAK

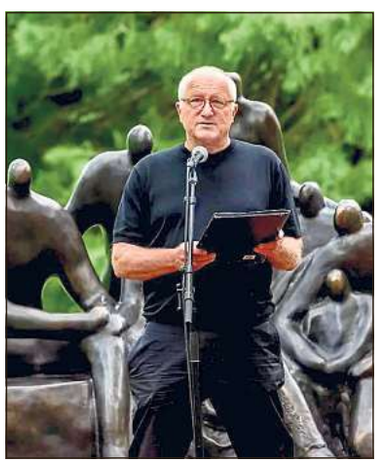
Gütersloh (gl). Sie zieht weiter durch Europa, wirbt für kulturelle Vielfalt und Verständigung und knüpft Kontakte zu Künstlerinnen und Künstlern. Liechtenstein ist jüngst Station der Isselhorster Künstlerin Nirgül Kantar-Dreesbeimdieke gewesen.

Die Reaktionen auf das von ihr initiierte Projekt Europas Künstlerweg ist durchweg positiv. „Ich freue mich, Teil dieses inspirierenden europäischen Projekts zu sein, das Kunst als verbindende Sprache zwischen Menschen versteht“, betont Heinz P. Nitzsche, den Nirgül Kantar-Dreesbeimdieke in seinem Atelier Kunst & Architektur in Triesen besucht hat. Das Thema „Menschenliebe in Europa“ spiegele zentrale Werte seiner künstlerischen Arbeit.

Nirgül Kantar-Dreesbeimdieke wiederum schwärmt: „Heinz P. Nitzsche ist ein Künstler, dessen Werke nicht laut auftreten – sie atmen. Seine Skulpturen, Installationen und Malereien verbinden architektonische Klarheit mit einer berührenden, fast stillen Emotionalität.“ Seine Arbeiten im öffentlichen Raum, wie „Consilium“ in Vaduz oder die „Wir Menschengruppe“ im Naturpark Haberfeld seien Sinnbild des Zusammenhalts, des Dialogs und der geteilten Verantwortung. Sie seien stille Zeugen einer Haltung, die den Menschen in den Mittelpunkt stelle. „Gerade in einer Zeit, in der Individualismus oft im Vordergrund steht, erinnert und das ‚Wir‘ daran, dass wir gemeinsam stärker sind und dass unsere Entscheidungen und Handlungen das Leben aller beeinflussen“, erläutert Nitzsche.

Dagmar Frick-Islitzer, Bildende Künstlerin, Autorin, Trainerin und Trauerrednerin, bringt ihre Achtung vor der Leistung, die Nirgül Kantar-Dreesbeimdieke, mit dem Künstlerweg erbringt, zum Ausdruck. „Sie schafft es mit ihrer großen Überzeugungskraft, Menschen in ihren Bann zu ziehen und für ihr vielschichtiges Langzeitvorhaben zu gewinnen“, schreibt Frick-Islitzer nach ihrer Begegnung in Liechtenstein. Dabei nehme sich die Gütersloherin selbst zurück und rücke die Künstler ins Licht. „Ich bin tief beeindruckt von Dagmars Schaffen, von ihrer Sensibilität, mit der sie Worte, Kunst und Menschlichkeit miteinander verwebt“, sagt Nirgül Kantar-Dreesbeimdieke. Die Begegnung mit Dagmar Frick-Islitzer sei inspirierend und berührend gewesen. „Ein tiefgründiges Gespräch zwischen zwei Frauen, die in der Kunst die gleiche Quelle erkennen: Liebe als schöpferische Kraft.“ Im kommenden Jahr werde sie Dagmar Frick-Islitzer in Gütersloh empfangen. „Ich kann es kaum erwarten.“

Eine Begegnung mit Sandra Rossi gehörte im Oktober ebenfalls zur Liechtenstein-Tour Nirgül Kantar-Dreesbeimdiekes. Die in Schaan lebende Sandra Rossi widme sich seit mehr als zwei Jahrzehnten der figürlichen Darstellung des Menschen. Bleistift- und Kohlezeichnungen gehörten ebenso dazu wie Fotografien und Keramikskulpturen, erläutert die Isselhorsterin nach ihrer Rückkehr.



Stellt Menschen in den Mittelpunkt: Heinz P. Nitzsche vor der Skulptur „Wir“ im Naturpark Haberfeld.

Liechtensteiner schwärmen

Gütersloh (rebo). „Das tiefe Verständnis des Körpers und seiner inneren Dynamik entspringt auch Sandra Rossis langjähriger Erfahrung als Therapeutin im Bereich Psychomotorik und Sport“, erklärt Kantar-Dreesbeimdieke, worin die Wucht und Präsenz der Skulpturen aus roher, unbehandelter Keramik stammt. Rossis Teilnahme an Europas Künstlerweg für Liechtenstein stehe für eine Kunst, die aus Tiefe, Körperbewusstsein und innerer Bewegung entstehe. Sandra Rossi gibt das Kompliment zurück: „Wie ein Sonnenstrahl ist Nirgül mit ihrem Projekt Europas Künstlerweg in mein Leben gekommen. Sie hat mit ihrer Strahlkraft alle Winkel meiner Künstlerseele durchleuchtet.“ Im Kontext von Nirgül Kantar-Dreesbeimdiekes Kunstmarathons trete auch Liechtenstein mit der Schaffenskraft seiner Künstler in ein neues Licht. Sie sei dankbar, Teil dieses Projekt zu sein, so Rossi.

Von der „Poesie des Metalls“ spricht Nirgül Kantar-Dreesbeimdieke nach ihrem Besuch bei Metallkünstler Peter Nutt. Seine Skulpturen aus Stahl, Bronze oder Messing wirkten kraftvoll, und doch wohne ihnen eine Weichheit inne, die überrasche. „Das Material ist hart. Aber in seinen Händen wird es lebendig, sanft und fast poetisch“, so die Isselhorsterin. Nutts Werke stehen in privaten Sammlungen, öffentlichen Räumen und internationalen Ausstellungen. „Peter ist einer dieser seltenen Menschen, die das Gegensätzliche in Einklang bringen können – Stärke und Zärtlichkeit, Technik und Seele. Seine Kunst atmet Menschlichkeit.“

Nach ihrer Rückkehr aus Liechtenstein bereitet sie sich nun auf einen besonderen Moment vor: Am 19. November wird im Europäischen Parlament in Brüssel die Stele Europas Künstlerweg an Sabine Verheyen, Erste Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, übergeben.

Vorder-grund

Simone Isenberg kommt mit Mable

Gütersloh (gl). Simone Isenberg und ihr Hund Mable stellen sich am Freitag, 14. November, ab 18 Uhr den Zuhörern in der Kreativwerkstatt „Vorder-grund“, Unter den Eichen 36 in Avenwedde, vor. „Das Duo aus Mensch und Hund ist dem einen oder anderen sicherlich schon bekannt“, teilt Veranstalterin Silke Theresia Zumbansen mit. Die Hundetrainerin Simone Isenberg, die viele Jahre mit Martin Rütter gearbeitet hat, schreibt auch Bücher. Von Vorlesen und Vormachen bis zum Beantworten eigener brennender Hundefragen, sei der Abend abwechslungsreich und auch kreativ. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende gebeten sowie um vorherige Anmeldung im Internet unter der Rubrik „Bühne“.

www.vorder-grund.de

Termine & Service

▶ Kultur

Mittwoch, 12. November 2025

Galerie Serpil Neuhaus: 16 bis 18 Uhr Ausstellung „Hommage an eine Stadt“.
Galerie Art Colori: 17 bis 19 Uhr Ausstellung „Spenden macht glücklich und Verschenken auch“.

Kinos in Gütersloh
Bambi/Löwenherz: No Hit Wonder: 20 Uhr; **Amrum**: 20 Uhr.
Filmwerk: All das Ungesagte zwischen uns – Regretting You: 14.15, 17.15 und 20.15 Uhr; **Alles voller Monster**: 15 Uhr; **Chainsaw Man – The Movie: Reze Arc**: 17.45 Uhr; **Die rechte und die linke Hand des Teufels**: 20 Uhr; **Die Schule der magischen Tiere 4**: 14.30 und 17.15 Uhr; **Gabby's Dollhouse: Der Film**: 14.15 Uhr; **How to Make a Killing**: 20.30 Uhr; **J-Hope-Tour: Hope on the Stage – The Movie**: 20 Uhr; **Das Leben der Wünsche**: 19.45 Uhr in der Reihe „Mädelsabend“; **Mission Mäusejagd – Chaos unterm Weihnachtsbaum**: 14.45 und 16.30 Uhr; **Mission Santa – Ein Elf rettet Weihnachten**: 14.05 Uhr; **Momo**: 14.15 Uhr; **No Hit Wonder**: 16.45 Uhr sowie 19 Uhr in der Reihe „Stricken im Kino“; **One Battle After Another**: 16.45 Uhr; **Predator: Badlands**: 17.15 sowie 20 Uhr in 3D; **Pumuckl und das große Missverständnis**: 14.45 Uhr; **Springsteen: Deliver Me from Nowhere**: 17 Uhr; **The Change**: 19.45 Uhr.

Freundeskreis leistet finanzielle Unterstützung

Nach der Restaurierung: die Tuschzeichnung Westfälischer Bauer (Reiking) von Peter August Böckstiegel. Foto: Anja Koschel

Zwei Arbeiten Böckstiegels fachgerecht instand gesetzt

Bielefeld/Werther (gl). Die Kunsthalle Bielefeld und das Museum Peter August Böckstiegel freuen sich, gemeinsam die erfolgreiche Restaurierung zweier Arbeiten auf Papier des Künstlers Peter August Böckstiegel bekanntzugeben. Möglich wurde die fachgerechte Konservierung dank der Unterstützung des P.A.-Böckstiegel-Freundeskreises, wie das Museum mitteilt.

Im Rahmen des Projekts wurden jeweils ein Blatt aus den Sammlungen der Kunsthalle Bielefeld und des Museum Peter August Böckstiegel restauriert. Die Maßnahme diente der langfristigen Erhaltung der empfindlichen Kunstwerke und bietet zugleich neue Einblicke in Böckstiegels Arbeitsweise und Materialität.

Das Blatt „Frauenkopf“ von Peter August Böckstiegel, eine Kaltnadelradierung aus dem Jahr 1922, wurde im Auftrag der Kunsthalle Bielefeld von der Restauratorin Anja Koschel umfassend restauriert. Das empfindliche Papier zeigte deutliche Alterungsspuren: Verschmutzungen, Verbräunungen, Risse und Verwellungen beeinträchtigten den Erhaltungszustand. In einem mehrstufigen Verfahren wurden zunächst lose Oberflächenverschmutzungen trocken entfernt und alte Montagereste abgenommen. Anschließend erfolgte eine schonende Nassreinigung mit anschließender Bleichbehandlung, um Flecken und Verfärbungen zu reduzieren. Risse und fragile Partien wurden mit feinem Japanpapier und Weizenstärkekleister stabilisiert, bevor das Blatt geglättet und in seine plane Form zurückgeführt wurde. Dank dieser sorgfältigen Konservierung konnte die grafische Feinheit und der charakteristische Ausdruck von Böckstiegels Porträt wieder klar hervortreten und das Werk langfristig für die Sammlung der Kunsthalle gesichert werden.

Vor wenigen Wochen konnte dank Unterstützung des P.A.-Böckstiegel-Freundeskreis ein bislang unbekanntes Werk des Namensgebers des Wertheraner Museums erworben und restauriert werden. Das bei einer Auktion fälschlich als Lithographie angebotene Blatt mit dem Titel „Westfälischer Bauer (Reiking)“ entpuppte sich als Tuschzeichnung – ein Unikat aus Böckstiegels Serie von Bauernköpfen um 1920.

Die Restauratorin Anja Koschel reinigte das stark verschmutzte und beschädigte Papier gründlich, entfernte alte Klebereste und schloss Risse mit Japanpapier und Weizenstärkekleister. Nach der behutsamen Restaurierung zeigt sich das Werk wieder in harmonischem Zustand. Das restaurierte Blatt ist nun passepartouriert und kann künftig in Ausstellungen im Museum und an anderen Orten präsentiert werden.

Kinotiger

Sa. und So. 15.30 Uhr
Die drei ??? und der Karpatenhund

Ein neuer Fall für Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews als Detektiv-Trio „Die drei ???“. In der Wohnung von Mr. Prentice geschehen rätselhafte Dinge. Und dann wird auch noch eine wertvolle Kristallskulptur gestohlen: der Karpatenhund. Die Spuren machen alle Bewohner des Apartmentkomplexes zu Verdächtigen.

Die Glocke und bambi
Coupon
Beim Kauf einer Eintrittskarte gibt es für bis zu 3 Kinder eine Ermäßigung von je 1,50 €.